

Spendenbericht 2017 Dresden – Place to be!

Fotos: Anja Schneider



Zum Jahresende möchten wir Ihnen gern einen Einblick in die Arbeit des Vereins in den vergangenen zwölf Monaten geben. Mit Ihrer Hilfe als Patin und Pate, als zahlendes Mitglied oder als Spender/-in haben Sie großen Anteil an dem Erreichten bei der Betreuung von Wissenschaftler/-innen und Geflüchteten. Unsere Arbeit wird sehr gut angenommen und inzwischen sind wir ein wichtiger Teil der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Stadt geworden.

Es gibt viele Erfolgsgeschichten wie diese:

... für eine hochschwangere **Japanerin** war die medizinische Betreuung bei der Ankunft in Dresden schon vom Verein organisiert. Wir hatten bereits vorab Kontakte zu der Familie aufgenommen und Termine bei einer Ärztin gemacht und begleiteten die Frau dann auch zum Erstbesuch in der Geburtsstation des Universitätsklinikums.

... einem **syrischen Geflüchteten**, der Medizin studieren will, halfen wir bei der Suche nach einem WG-Zimmer. Der Verein kümmerte sich auch um ein Pflegepraktikum in der Uniklinik als Voraussetzung zum Physikum, das er erfolgreich abgeschlossen hat. Nun ist er fest als Pflegehelfer angestellt, bis er einen Studienplatz bekommt.

... dank unserer Hilfe kann eine **Nepalesin**, deren Eltern durch das Erdbeben in Kathmandu mittellos wurden, ihr Medizinstudium fortsetzen. Seit Oktober überbrückt der Verein finanziell die Zeit, bis ihr beantragtes Stipendium bewilligt ist. Inzwischen hat sie ihr Physikum bestanden.

... eine zweifache **Mutter aus Libyen** wird intensiv betreut. Mitglieder des Vereins haben die jüngere Tochter zunächst in Grundschule und Hort sowie danach in der Oberschule angemeldet. Da sie schwer traumatisiert war, organisierten wir eine Trauma-Therapie für sie und die Mutter. Und auch bei der Möblierung der ersten zugewiesenen Wohnung für die Familie half der Verein.

... der zehnjährige Sohn einer sechsköpfigen **Familie aus Syrien** ist dank Dresden – Place to be! Mitglied in einem Fußballverein – und mit Freude und Engagement auf dem Rasen. Ein älterer Bruder, dessen Sprachkenntnisse nicht



für die fortführende Schule reichten, kann in der DAZ-Klasse einer Berufsschule sein Deutsch vertiefen. Dem ältesten der vier Söhne vermittelte der Verein ein Praktikum in seinem Traumberuf Physiotherapeut in der Uniklinik, er wartet auf einen Ausbildungsplatz. Die beiden anderen Brüder bekommen Nachhilfe in Deutsch und Physik und können nachholen, was sie durch die Flucht aus ihrer Heimat in zwei Jahren Schulzeit versäumt haben. Und der Vater, der durch Folter seine Zähne verlor, hat wieder ein Gebiss. Der frühere Chef einer IT-Firma will nun hier Fuß fassen in der Branche.

... ein Vereinsmitglied hat zwei **Jugendlichen aus Syrien** Nachhilfe in Englisch gegeben, damit sie zum Niveau ihrer Klasse aufschließen konnten. Der Lohn: die Note 3 auf dem Zeugnis.

Darüber hinaus unterstützt Dresden – Place to be! die Plattform **ichhelfejetzt** bei der Entwicklung und Betreuung des Webportals, das die Versorgung von Geflüchteten in Deutschland verbessert. Es vermittelt zwischen Hilfsorganisationen und Menschen, die helfen wollen, speichert Angebote wie Sach- oder Zeitspenden und optimiert die Suche danach.

Auch die **Schneiderwerkstatt** im wöchentlichen Montagscafé des Staatsschauspiels Dresden wird von einem Vereinsmitglied geleitet. Dort können geflüchtete Frauen unter fachlicher Anleitung Nähen lernen, ihre handwerklichen Kenntnisse vertiefen, sich aber auch zu Alltagsthemen austauschen. Wir unterstützen die Werkstatt mit Materialien.

Und 2018 ... geht es weiter.

Wir bereiten für den Sommer wieder ein **Gastmahl** in der Innenstadt vor, zu dem wir Sie alle herzlich einladen, als Besucher oder Mitwirkende. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dabei sind mit Kollegen, Freunden, Familie und dazu beitragen, das Motto „Dresden is(s)t offen und bunt“ zu illustrieren. Termin und Ort werden wir auf unserer Homepage veröffentlichen.

Das ganze Jahr über steht im Zeichen des **Tango**. In Kooperation mit der Cellex Stiftung planen wir spannende und mitreißende Projekte: Workshops, Kurse und Veranstaltungen. Die Musik und der Tanz sollen Begegnung schaffen, das Miteinander von Kulturen fördern und Vorurteile abbauen helfen. Unsere Akteure bitten beim Gastmahl, den Interkulturellen Tagen, im Jugendhaus Eule und der „Bunten Republik“ in der Neustadt zum Tanz.

Wunschziel ist eine eigene **Tango-Company**. Denn Tango ist mehr als nur ein Tanz – eine besondere Form des Miteinanders.